

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

83 (8.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1060631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1060631)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 83.

Sonntag, den 8. April 1888.

14. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Marine.

Wilhelmshaven, 7. April. (Telegr. des Wilt. Tageblattes.) S. M. Kreuzerfregatte „Prinz Adalbert“, zum Schulgeschwader gehörig, ist am 4. d. M. in Southampton eingetroffen.
Wilhelmshaven, 7. April. Briefsendungen für das Kreuzergeschwader S. M. Kreuzerfregatte „Bismarck“, Geschwaderchef: Kapit. z. S. und Kommodore Heuser, S. M. Kreuzerfregatte „Carola“ und „Sophie“ sind bis zum 17. d. M. nach Hongkong — letzte Post aus Berlin am 17. d. M. Abends 8 Uhr via Brindisi —, vom 18. d. M. ab und bis auf Weiteres nach Singapur zu dirigieren. — Der Apotheker Milch ist vom 1. d. M. ab nach etatsmäßigen Marine-Apotheker beim hiesigen Marine-Lazareth ernannt worden. — Der Steuermann Neue — II. Matrosen-Division — ist zum Obersteuermann befördert worden. — Das Panzerschiff „Friedrich der Große“ hat am gestrigen Tage die Funktion als Wachtschiff übernommen und die Flagge des Chefs der Norddivision gehißt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 7. April. Nach neuesten Bestimmungen soll die Hochzeit Sr. Hoheit des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene in der Pfingstwoche stattfinden.
Wilhelmshaven, 7. April. Sr. Excellenz, der Chef der Admiralität, hat angeordnet, daß zukünftig die nachstehend aufgeführten Bezeichnungen für verschiedene Theile der Jade-Gewässer allgemeine Anwendung finden sollen: 1. Die „Alte Jade“ für das Fohwasser zwischen der Jade Plate und dem Nothen Grunde. 2. Das „Dwaes Gat“ für die Fahrt über die Jade Plate nördlich der jetzigen Station der Jade-Louise 5 zwischen der Alten Jade und dem Wangerooger Fahrwasser. 3. Das „Nördliche Fahrwasser“ für die Fahrt über den Nothen Grund von der Jade nach der jetzigen Station der Wester Louise C. 4. Das „Minsener Fahrwasser“ westlich vom Minsener Sande. 5. Das „Heppenser Fahrwasser“ für die Fahrt westlich der Genius Bant. Die Fahrwassertheile, welche z. B. unter den Namen „Wangerooger Fahrwasser“ und „Weserfahrt“ bekannt sind, behalten diese Bezeichnung auch in Zukunft bei.

Wilhelmshaven, 7. April. (Bürgerversteherung.) Zur gestrigen Sitzung waren erschienen die Herren Bürgerversteher: Tapten, Mengers, Thaden, Steinfort, Jey, Kbnig, Frankfort, Schindler, Garlich, Schröder. Bevor die Verammlung in die Beratung trat, behandelten Magistrat und Bürgerversteher etwas Geheimes. Danach eröffnete Herr Tapten als stellvertretender Bürgerversteher die Sitzung. Er verlas ein Schreiben, in welchem der bisherige B.-V. Schiff dem Kollegium das Zurücktreten von seinem Amte anzeigte. Nach einigen Bemerkungen seitens einiger Herren B.-V. wurde zur Wiederwahl des bisherigen Wortführers durch Akklamation geschritten. In Sachen der Krankenkommmission wird einstimmig beschlossen, den Magistrat zu eruchen, ein neues Statut zu entwerfen, nach welchem der Kommission nicht nur eine beratende, sondern auch eine beschließende Stimme zuerkannt werde. Darauf wird die Beratung des Stats begonnen. Der Etat veranlaßt bei Einnahmen und Ausgaben hinsichtlich einiger Positionen und Titel zu einigen kritischen Bemerkungen, die in gemeinschaftlicher Sitzung nächster Woche Erledigung finden sollen. Von Einzelheiten sehen wir heute ab, werden den Etat im nächsten Bericht aber eingehender behandeln. Es sei nur noch erwähnt, daß das Nachwüchsergehalt von 45 Ml. auf 54 Ml. zu erhöhen bewilligt worden ist.

Wilhelmshaven, 7. April. (Theater.) Es ist eine traurige, hochernste Erscheinung der Zeit, daß es durchschnittlich an keinem Abend im Theater, und zwar so ziemlich überall, weniger gut belüftet ist, als wenn ein klassisches Stück auf dem Repertoire steht, wohin gegen die modernen Kalauer, ob sie sich auch kühn Lustspiel nennen, volle Häuser erzielen. Allerdings sind auch die meisten Theatergesellschaften nur auf die moderne Waare eingestrichelt, und ein edles Bühnenwerk wird unter ihrer Austerkunst ein abgeschrecktes Zerstückeltes, das den gebildeten Geschmack beleidigt. Doch das ist es nicht allein! In Wirklichkeit ist unsere Generation mit weit geringerem Respekt vor dem Klassischen aufgewachsen, als das früher der Fall war, ja es geht sogar soweit, daß man das Studium des Lateinischen und Griechischen ganz über den Haufen werfen möchte; damit der Strom der Halbgebildeten nur immer reißender werde. Frage man doch unter den Gebildeten von heute nach der Zahl derer, die mehr als nur oberflächliche Kenntniß der klassischen Literatur besitzen? Einem großen Theile sind kaum die Titel der hervorragenden Werke bekannt! Doch genug! Der Blinde kennt die Farbe nicht, darum geht er nicht hin, wo er solche findet... und das Publikum bleibt den großartigen Schöpfungen der klassischen Literatur gegenüber, deren erhabener Gipfel die dramatische Poesie ist, gleichgültig. Es kennt den unbeschreiblichen Verlust nicht, den es sich selber durch seine Gleichgültigkeit verursacht. Kann es etwas Herrlicheres geben, als das Schöne unmittelbar auf sich wirken zu lassen? Hebt sich die Seele dabei nicht aus dem Staube der Alltäglichkeit hervor, schwebt sie nicht dem Göttlichen entgegen? Was sind dagegen Gemüthe, die nur auf Sinnereiz berechnet sind! Nichts! Aber trägt nicht auch gerade die darstellende Kunst jeder Art den Sinnen stark Rechnung? Denn sie erst vermittelt das Seelische. Und dessen ist sich Shakespeare mehr als jeder Andere bewußt. Er weiß in seinen Schöpfungen alle Sinne vortrefflich zu benutzen, wie er auch das ganze Register des Herzens und der Seele kennt, und davon ist „Die Bezeichnung der Widerspenstigen“ ein glänzendes Beispiel. Wenn auch zugegeben werden muß, daß vieles, besonders in den Shakespeare'schen Lustspielen, für unsere Zeit nicht mehr schicklich und verständlich ist, so sind die meisten von ihnen dennoch köstliche Perlen, sobald sie nur erst eine verständige Redaktion durchgemacht haben. Das hier in Frage kommende Lustspiel ist überaus wichtigen Lebensmotiven; denn ein boshaftes und zänkisches Weib verbreitet um sich eine Gölle. Petruccio bezähmt die widerspenstigen

Weiber, seine wilde Katharina wird eine zärtlich liebende und gehorsame Gattin, ja selbst die bei ihrer Sanftheit als Mädchen so sehr gepriesene Bianca muß sich beugen und die in der Ehe angenommene Schärfe wieder abthun. Was hätte ein moderner Dichter aus dieser Idee gemacht? Was anders als eine jämmerliche Posse, die kein Dezzennium überlebt haben würde. Und mit welcher Verbe ging diese Vorstellung gestern nicht von statten... Das war ein Kabinettstück im Ganzen und im Einzelnen. Alles klappte, alles war künstlerisch gedacht und ausgeführt. Ach, wie beklagen wir, daß die Presse sich so häufig mißbrauchen lassen muß, und zwar thun wir es deshalb, weil ihre Empfehlung von vielen auch dann als nur Klame aufgefaßt wird, wenn sie so glücklich ist, ungetriebenes Lob spenden zu können, wie es z. B. in diesen Zeilen der Fall ist. Das war echter Shakespeare'scher Geist, der das Stück durchwehte, das war eine Beherrschung der Famben, wie sie nur aus ernster Uebung und angesprochenem künstlerischen Talente hervorgeht. Die Szenen zwischen Petruccio und Katharina und vor Allem die Schlussszenen waren prächtig. Jeder Einzelne spielte dabei lebhaft und wunderbar seine Rolle, wenn er auch nur den guten Rathschlägen Katharina's an die Treuen zu lauschen hatte. Auch im Neugierigen weiß die vortreffliche Regie ihren künstlerischen Geschmack und ihr historisches Urtheil vortrefflich zur Geltung zu bringen. Wir schließen diesen Artikel mit dem Hinweise, daß die Zeit schnell verriant, welche sich die Gesellschaft des Herrn Direktor Hwart hier aufzuhalten gedenkt; also Niemand säumen möge, die Vorstellungen zu besuchen.

Wilhelmshaven, 6. März. (Theater.) „Mein Herzensstüz“ ist eine jener harmlosen Possen, welche angenehm prickelnd wirken, einige Stunden die Lachmuskeln in Bewegung setzen und so den Zweck einer leichten angenehmen Unterhaltung vollständig erfüllen. Steffen hat hierzu eine leicht ins Ohr fallende Operettenmusik, theils selbst komponirt, theils zusammengestellt und so möchte der Besuch des Theaters in doppelter Weise zu empfehlen sein. Die Komische Novität „Samerle's Geheimniß“ steht für Montag auf dem Repertoire, und dürfte eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben, da die Novität sich bereits an ca. 40 Bühnen als Zugstück ersten Ranges bewiesen hat. Das nächste Auftreten des Direktors Hwart findet in dem famosen Lustspiel Sardou's „Der letzte Liebesbrief“ statt.

Wilhelmshaven, 7. April. (Konzert.) Es soll nicht verkäunt werden, auf das morgen Nachmittag im Parkrestaurant stattfindende Konzert hinzuweisen. Die Konzerte werden wieder regelmäßig Sonntag im Park abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 7. April. Herr Gastwirth Günther veranstatlet morgen in seinem Lokal einen Vergnügungabend mit Konzert und Ball, dessen Erträgniß den Ueberschwemnten zu Gute kommen soll.

Wilhelmshaven, 7. April. Gestern Abend 9 Uhr wurde ein sehr helles Meteor von bläulichem Licht, aus dem Sternbilde des Drachen kommend, beobachtet, welches nach ca. 2 Sekunden-Dauer verschwand. Die Helligkeit kam der des Vollmonds nahe.

Wilhelmshaven, 7. April. (Jagd-Kalender für den Monat April.) Nach den Bestimmungen des Jagd-Kalenders vom 26. Febr. 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Auer-, Birk- und Fasanenjahne, Enten, Trappen, Schnepfen, Sumpfs- und Wasservogel. Der Abschuß alles übrigen jagdbaren Wildes in diesem Monat ist verboten.

Bant, 2. April. Bei der Veranlagung zur Einkommensteuer sind nach Art. 8 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 die Zinsen der verzinslichen Schulden in Abzug zu bringen. Verzinliche Schulden der Steuerpflichtigen sollen aber nur so weit als vorhanden angenommen werden, als deren Vorhandensein den Schätzungsausschüssen mit Bestimmtheit bekannt ist, oder als die Wohnortes des Gläubigers und des Zinsfußes von dem Schuldner angegeben und auf Verlangen speziel nachgewiesen sind. Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Gemeinde Bant fordert deshalb sämtliche mit Schulden belastete Steuerpflichtigen auf, für die bevorstehende Jahresveranlagung ihre verzinlichen Schulden in oben angegebener Weise bis zum 7. Mai d. J. bei ihm anzumelden und wird bemerkt, daß nach Bestimmung des Steuergesetzes der Abzug der Zinsen nicht rechtzeitig angemeldet bzw. nicht nachgewiesener Schulden nicht verlangt werden kann.

Bant, 4. April. Die alte Schießhalle ist zum Preise von 105 Ml. zum Abbruch an die Herren D. und E. verkauft worden und bereits abgebrochen. — An demselben Tage sind die Malerarbeiten im Schützenfaale dem Herrn J. hieselbst zur Ausführung übertragen worden.

Bant, 5. April. Bei dem Restaurateur zum „Rathhause“, Herrn Schmidt, liegt eine Liste für milde Gaben zur Linderung der über großen Noth der Ueberschwemnten aus. Von edelgesinnten Gåsten sind daselbst bereits 19 Ml. geopfert worden.

Sedan, 5. April. Die Mitglieder des Gesangsvereins „Liedertanz“ bewilligten in der letzten Gesangsstunde 10 Ml. aus der Kasse für die Ueberschwemnten und sammelten außerdem noch Ml. 5,50 an freiwilligen Gaben. Möchte diese edle That in den übrigen Vereinen erprießliche Nachahmung finden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Rüsterfel, 7. April. Theater-Verein „Silentium“ gab am gestrigen Abend in Wiggers Saale wieder eine Vorstellung. Nachdem der Kriegerverein bereits am 2. Ostertage gespielt hat, ist die Theaterfaison bei uns in diesem Winter als abgeschlossen zu betrachten.

Murich, 4. April. Die hiesige Kreis-Kommunalkasse bewilligte für die Ueberschwemnten des Kreises Dannenberg und Umgegend die Summe von 500 Ml.

Emden, 4. April. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist ia der gestrigen Konferenz die Uebergabe der Hafenanstalten an den Staat perfekt geworden.

Eingefandt.

Heppens. Am Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, findet in Herrn C. Hinrich's Gasthause hieselbst die Wahl von fünf Ersatzmännern der Gemeinderathsmittglieder statt, worauf hiermit erinnernd hingewiesen sei. Vom Bürgerverein „Einigkeit“ werden folgende Herren vorgeschlagen: Zimmermann J. J. Popen, Arbeiter J. H. Gerrits, Zimmermeister S. Wessels, Arbeiter Edo Lübes als Grundbesitzer und als Pächter Landwirth B. Gerdes. Da wohl mit Recht anzunehmen ist, daß genannte Herren das in ihnen gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen wissen, werden die Herren Wähler abeten, diesen Herren ihre Stimme zu geben.

Polizei-Bericht

vom 7. April.
Der Arbeiter B. wurde gestern Abend wegen Lbhachlosigkeit festgenommen und heute Morgen nach Feststellung wieder entlassen. Er gab an, aus Norden zu sein und einen hier bei der Marine dienenden Sohn besuchen zu wollen.

Kirchliche Nachrichten.

(Quasi-mobogeniti.)
Evangelische Militärgemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.
Katholische Militärgemeinde.
Sonntag. H. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Montag. Maria Verkündigung. H. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Am Sonntag Nachmittag ist von drei Uhr ab Gelegenheit zur Beichte in der Elisabeth-Kirche.

Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Joh. 5, 4—9.
Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.
Jahns, Pastor.
Kirchengemeinde Bant.
Sonntag, den 8. April, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
C. Brunow, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, den 8. April, Morgens 10 und Abends 6 Uhr Gottesdienst.
Prediger Donges.

Für die Ueberschwemnten

sind ferner eingegangen:
In der Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“: von den Lehrern Bredehorn, S. Gerdes und J. Raschen in Vochhorn gesammelt Ml. 7,00; von den Arbeitern der Station I Hafenanstalten Ml. 12,20; A. W. Ml. 3,00; St. Ml. 5,00; Gebr. Gotschal Ml. 2,00; C. B. Ml. 3,00; M. Philippon Ml. 10,00; Commis Wolf Ml. 2,00; von den Arbeitern der Schiffskammer-Verwaltung Gruppe I Ml. 5,00; Klub Erholung Bant am Damensabend gesammelt Ml. 15,10; W. J. Ml. 2,00; Dedoffizier-Messe S. M. S. Mars“ Ml. 10,34. Summa der bis jetzt eingegangenen Beiträge Ml. 1028,88. — Bei Herrn Polizeikommissar Weiland: von den Arbeitern aus der Hammerschmiede der Kaiserl. Werft Ml. 39,25; D. und J. Ml. 20,00; Sammlung in der Kamerun-Halle Ml. 5,00; Schenkwirth Seibel Ml. 5,00; Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend Ml. 20,00; in Summa Ml. 342,85.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 0 reducirt)		Lufttemperatur		Winds		Beobachtung		Niederschlagshöhe.
		mm	° Cels.	° Cels.	° Cels.	(0 = still, 12 = Orkan).	(0 = heiter, 10 = ganz bed.)	Form.	mm	
April 6.	2 h Mrg.	765.5	2.0	—	—	W	8	1	eu	—
April 6.	8 h Mrg.	765.6	0.6	—	—	W	8	0	—	—
April 7.	8 h Mrg.	764.9	0.0	2.8	-2.8	W	1	0	—	—

Marktpreise.

Wilhelmshaven (Moonstr.) am 6. April:		Neuhappens (Bismarckstr.) am 7. April:	
Rindfleisch	pr. Pfd. 0,50 Ml.		0,50 Ml.
Rohfleisch	0,40—0,55		0,30—0,35
Schweinefleisch	0,50		0,50
Karbonden	0,60		0,60
Gammelfleisch	0,40		0,40
Nettmurst	0,60—0,80		0,60—0,80
Butter	1,10—1,20		1,00
Eihnerer (20 Stück)	1,10—1,20		1,00
Enteneier	1,20		1,00
Eihner pr. Stk.	1,50		1,50
Sirnen (5 Liter)	0,75 Ml.		0,75 Ml.
Saure Apfel (1 „)	0,15		0,15
Süße Apfel (1 „)	0,15		0,15
Rotkohl pr. Kopf	0,40—0,50		0,40—0,50
Weißkohl	0,40—0,50		0,40—0,50
Kartoffeln (25 Pfd.)	1,20		1,00
Mohrrüben (5 „)	0,30		0,30
Schwarzen 2 Stk.	0,10		0,10
Leinwand pr. Pfd.	0,20		—
Wollleinwand	0,20		0,20
Schollen 6 Stück	0,50		0,50
Seide pr. Pfd.	0,80		0,80
Wolllin	0,20		0,20

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 238 eingetragen die Firma:

Führ & Reich,

Zweigniederlassung, mit dem Niederlassungsorte **Wilhelmshaven** (die Hauptniederlassung befindet sich in Kiel) und als deren Inhaber: 1) der Kaufmann **Ulwin Erdmann Ottomar Führ** in Kiel, 2) der Schneidermeister **Anton Reich** in Kiel.

Als Rechtsverhältnis: Offene Handelsgesellschaft seit 15. März 1888. Wilhelmshaven, 28. März 1888.

Königliches Amtsgericht, Reber.

Sperre.

Die Bräsenstraße zwischen der Mühlenstraße und der Preussisch-Oldenburgischen Grenze ist behufs Ausführung von Kanalarbeiten bis auf Weiteres für den Wagenverkehr gesperrt.

Wilhelmshaven, 6. April 1888.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung, die Minenübung der II. Matr.-Artillerie-Abth. im Jahre 1888 betreffend.

Die diesjährigen Minenübungen der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Jade finden vom

4. Juni bis 15. Septbr. statt. — Das Übungsterrain auf der Halbinsel von Wilhelmshaven ist wie folgt begrenzt:

Westlich durch zwei, außerhalb einer Linie zwischen der Tonne Y. und der schwarz-rothen Riebetonne, ausgelegte stumpfe Bojen mit einem einfachen Ringel bezw. einem Doppelringel als Toppzeichen.

Westlich durch die Wattgrenze.

Nördlich durch eine Linie von Tonne Y. bis zum Heppenser Seil.

Südlich durch eine Linie von den alten Moolen nach der südlichsten stumpfen Boje mit Toppzeichen.

Das Terrain kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß nordwärts oder südwärts davon ein grau und ein schwarz gemalter Minenpraum mit je 4 Ladekasten und einem Signalmast verankert ist. Die beiden, das Übungsterrain im östlichen Richtung begrenzenden stumpfen Bojen mit Toppzeichen sind von den Fahrzeugen, welche auslaufen, an Bord, beim Einlaufen an Steuerbord zu lassen.

Während der Zeit vom **6. August bis 15. September** wird außerdem bei Genusbannt-Feuerschiff eine Übung mit Minen abgehalten werden, und wird von Seiten des Kommandos der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung dort durchkommenden Schiffen Anweisung gegeben werden, wie das Terrain zu passieren ist.

In dem Vorstehenden hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen, vom 19. Juni 1883 resp. des § 18 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, das Passiren, Kreuzen, Anker u. von Fahrzeugen in dem Sperrterrain bis zu dem oben bezeichneten Termin (15. September) unter Androhung einer Geldstrafe von 30 Mark für jeden Kontrventionsfall verboten. Im Nichtbeitreibungsfalle wird an Stelle der Geldstrafe eine verhältnismäßige Haftstrafe substituiert werden.

Diese Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, den 3. April 1888.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Verkauf

von Fundgegenständen. Der öffentliche meistbietende Verkauf der Fundgegenstände, u. A. eine größere Anzahl alter Gewichtstücke u., findet am

Montag, 9. April 1888, Vorm. 9 Uhr,

auf dem Hofe des hiesigen Amtes, Eingang von der Wallstraße aus, statt.

Wilhelmshaven, den 7. April 1888.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Oeffentl. gemeinschaftl. Sitzung

beider städtischen Collegien am **Montag, den 9. d. M.,** Nachmittags 5 Uhr,

im Magistrats-Sitzungs-Saale. Tagesordnung:

Berathung des Etats pro 1888/9. Wilhelmshaven, 7. April 1888.

Der Magistrat. Seiten.

Schulsahe.

Der Unterricht in der **Mittelschule** beginnt am **Montag, den 9. d. M.,** Vormittags 9 Uhr. **Gebrig, Rektor.**

Bekanntmachung.

Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des **Dienstknächts Claas Janssen Schmidt** aus **Großheide**, zuletzt zu Neubremen wohnhaft, wird ersucht.

Jeber, 3. April 1888.

Großherzogl. Amtsg. Abth. I.

Bekanntmachung.

Die Wahl von 5 Ersazmännern für den Gemeinderath findet am **Dienstag, 10. April d. J.,** Nachm. von 4 bis 7 Uhr, in Herrn **Carl Hinrichs'** Wirthshaus hier selbst statt.

Von den zu wählenden Ersazmännern müssen wenigstens 4 nach Art. 11 der Gemeindeordnung qualifizirten Grundresp. Hausbesitzer angehören.

Die bei der Gemeinderathswahl benutzte Wählerliste ist auch bei dieser Wahl maßgebend.

Seppens, den 3. April 1888. **C. A. Ellerbrock,** Gemeindevorsteher.

Verkauf.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich am

Montag, den 9. d. M., Nachmittags **2 Uhr** anfangend,

im **Sachtjen'schen** Saale hier selbst, 2 vollständige Betten, 3 Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 2 Nähmaschinen, mehrere Spiegel, 2 Regulatoren, 3 Taschenuhren, 1 Wanduhr, 1 Kommode, 1 Glaskranz, 1 eichene Kiste, 1 taunene dito, 2 Tische, 1 Schreibpult, 1/2 Duzend Küchensstühle, 1 Plättelisen, 3 Paar Gardinen, 2 Rouleaux, 1 lapp. Waschtisch, 1 dito Theetisch, 2 Eimer, 1 Trageoch, 1 Wasserfaß, 2 Einmachefässer, 2 Bänke, einiges Küchengerath, 2 Stiefelstücke, 4 Schusterschmel, verschiedene Leisten, 1 Turteltaubenkasten, 1 schwarzen Anzug und sonstige hier nicht genannte Gegenstände,

öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verkaufen.

Seppens, den 4. April 1888.

S. Reiners.

Verkauf.

Für Rechnung Dritter werde ich am **Sonnabend, 14. April d. J.,** Nachm. 2 Uhr beginnend,

bei dem Hause des **Gastwirths Janssen**, zum **Margarethenhof**, 1 weith. Kleiderschrank, 1 Glaskranz, 1 Brodschrank mit Aufsatz, 1 Sophatisch und 4 andere Tische, 1 Gartenbank, 11 Rohr-, 18 Korb- und 3 Röhrenstühle, 3 Spiegel, 1 Nähtisch, 3 vollständige weith. Betten, 4 ein- und weith. Bettstellen, 2 Blumenständer, mehrere Töpfe mit Blumen, verschiedene Schildereien und Delbilder, Wandkonfolen, broncirte Figuren, 1 neuen Regulator und 2 andere Wanduhren, versch. Bier- und Weingläser, Blumenvasen, Fruchtschalen, Lampen, Kaffeekannen, Wasserreimer, 1 Plättelisen, 1 Teppich, verschiedenes Zimmergerath, Porcellan und Steinzeug, eiserne Töpfe, 1 Fische, verschiedene Kleidungsstücke, Leinwand u. s. w. u. s. w.

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist gegen Meistgebot verkaufen.

Bant, 6. April 1888.

Schwitters, Rchstr.

Livreebedienter

gesucht, welcher auch Zimmer- und Büreaureinigung, sowie deren Heizung übernimmt. — Derselbe muß mit der Gärtnerei etwas Bescheid wissen und den Garten in Ordnung halten.

Nur anerkannt zuverlässige Leute werden berücksichtigt. Meldung in der Exped. dieses Blattes.

Zu vermieten

auf sogleich oder zum 15. d. M. ein **möbl. Zimmer.**

Verl. Güterstraße 15, unten r.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen **Toel & Vöge.**

Neuenburg. 300—400 m beste

braune Steine

sind auf meiner Ziegelei noch vorräthig. **A. v. Negelein.**

Gesucht

tüchtige Malergehilfen auf sogleich oder per 1. Mai.

D. Lübbers, Marktstr. 8.

Gesucht

per 1. Mai eine tüchtige, erfahrene **Mamsel**

für eine Gastwirthschaft, die gut kocht und im Haushalt erfahren ist, gegen **hohen Lohn.**

Ferner einige tüchtige **Dienstmädchen**

für Private gegen **hohes Gehalt.**

J. B. Senichen's Bureau. Wilhelmshaven.

Das rühmlichste bekannte

Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 Ml. prima Halbdaunen nur 1,60 Ml. prima Ganzdaunen nur 2,50 Ml. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl) zusammen für nur 11 Mark.

Eine Oberwohnung,

bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehör, zum 1. Mai, sowie ein

Laden mit Wohnung zum 1. August zu vermieten.

F. Falkenberg, Neubremen.

Russisch Brod,

feinstes Theegebäd und besten **entöhlen Cacao**

von **Nich. Selbmann** in Dresden. Lager: **Johann Freese u. A. Berndt** hier.

Hebung

des **Schulgeldes** pro Wintersemester 1887/8 am **Mittwoch, 11. und Donnerstag, 12. April,** jedesmal Nachmittags von 2 Uhr an in der neuen Schule in Neuende. **Neuender-Neugroden, 5. April 1888.** **P. Gerriets,** Rechnungsführer.

Billig zu verkaufen.

Eine große, noch gute **englische Drehrolle** ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Anständige Leute können **Mittagstisch** erhalten bei **Frau Lüttich, Ww.,** Grenzstr. 3, 1 Tr.

Auch habe eine **Siebelwohnung** auf sogleich oder 1. Mai zu vermieten. **D. D.**

Eine gut erhaltene **achtsitzige Halbchaise** habe billig zu verkaufen.

J. Brahms, Sande.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine möblirte **Zohnung** (parterre) jetzt noch bewohnt von Herrn **Lieut. z. See v. Colomb.** Oldenburgerstraße 1.

Ich empfehle mich zum **Wäscheausbessern, Waschen u. Reinmachen.** Köniastr. 51, 1 Tr.

Zu verkaufen

Marine-Verordn.-Blätter, Jahrgänge 1875—1882, bei **Schüler, Prov. Kaserne 4.**

Zu vermieten

auf Mai eine geräumige **Unterwohnung** mit Zubehör, an der **Strahlen-Seite.** **S. Sagen,** verl. Güterstr. 20.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** mit 4 Räumen, Preis 150 Ml.

Th. Müller, Grenzstr. 67.

Gesucht

ein **Lehrling** per sogleich oder später.

Bismarckstr. 3. P. Meyer, Maler.

Zu vermieten

Wohnungen nebst Garten zu 240 und 400 Ml. per 1. Mai.

G. Schneider, Erholung.

Gutes Logis

für einen jungen Mann. Verl. Güterstr. 6, Seiteneing.

Zum 1. Mai sucht ein **tüchtiges Dienstmädchen** mit guten Attesten **Frau Schindler.**

2 Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung. **F. Salziger,** Bismarckstr. 11.

Zu verkaufen

ein **Haufen Dünger.** Mantuffelstraße 5.

Ein fast neuer Sophatisch

billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. Bl.

Zu verkaufen

Sämmtliche **Bäcker-Geräthschaften,** ein zweirädriger **Brodwagen,** eine **Decimal-Waage,** ein **Schuppen** mit zwei Schweinefüßen. **Bäcker Jürgens,** Sedan.

Täglich: frische Milch

à Liter 14 Pfg. **A. Goemann,** Noontstraße 84a, Hinterhaus.

Eine gute, hochtragende Kuh

hat zu verkaufen **J. Dirks,** Fedderwarden.

Zu vermieten

zu Mai in Neubremen eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Räumen und Zubehör. **Latann.**

Gesucht

ein **Lehrling** oder ein **kleiner Knecht** auf sogleich.

J. D. Stoll, Bäckerstr.

Logis

für einen jungen Mann. **Schumacher,** Marktstr. 1, Elsaß.

Per sogleich oder 1. Mai ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. Marktstraße 38.

Fordere hiermit die **Chefrau Decker** auf dem Grabe meines seligen Mannes angebracht, binnen drei Tagen wieder entfernen zu wollen, denn meine Mittel erlauben es mir wohl, die Instandsetzung des Grabes selbst zu besorgen, wie wohl es im verfloßnen Jahre auch doch der Fall war.

Frau Burmeister.

Zu verkaufen

ein **Kinderstuhl** und ein dreirädriger **Kinderwagen.** Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Logis zu vermieten.

Mittelstraße 8, Neubremen.

Gesucht

auf sogleich oder Mai ein **Lehrling.**

G. Kienels, Schneiderstr., Fedderwarden.

Gesucht

auf sogleich ein **Schuhmachergeselle.**

G. Frerichs.

Gesucht

auf sogleich ein tüchtiger **Malergehülfe.** **W. Schröder,** Maler, Alleestraße 16.

Zu vermieten

1 möbl. **Stube** an einen anständigen jungen Mann. Näheres Neuestraße 16.

Gutes Logis

für ein oder zwei junge Leute. Marktstr. 15, 2 Tr. r.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Ober- und eine Unterwohnung.**

v. Keffe, Kopperhorn 8, 1 Tr.

Velociped,

Zweirad mit Uebertragung, ist billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Bücher, Lexika

für's **Gymnasium** sind billig zu verkaufen.

Bismarckstraße 18a.

Gesucht

tüchtige Malergehilfen auf gleich, sowie per sogleich oder 1. Mai ein **Lehrling** für mein Geschäft.

D. Lübbers, Maler, Marktstr. 8.

Gesucht

wird zum 1. Mai ein gut empfohlene **Dienstmädchen**

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ich empfehle mich zum **Waschen und Ankleiden** der **Todten.** Frau **Uhlen,** Sielstr. 2.

Gesucht

per sogleich ein ordentlicher **Knecht**

ber mit Pferden Bescheid weiß. **A. Bahr,** Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung,** Preis 195 Ml. Grenzstr. 52.

Gesucht

zum 1. Mai ein zuverlässiges **Werdmädchen.** Frau **Apotheker König,** Bant.

Ein Rudel zu verkaufen.

Fedderwarden. **B. G. Follers,** Wm.

Zum 1. Mai ein junges, ordentl. **Dienstmädchen** gesucht. Zu erfr. **Altenbeichweg 1.**

Gesucht

ein **Bäckergehilfe.** Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne Oberwohnung,

bestehend aus fünf Räumen nebst allem Zubehör, ist für den Preis von 450 Ml. zu vermieten.

A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten

ein **schöner großer Keller,** passend für Gemüse- oder Milchhandel. **A. Bahr,** Wilhelmstr. 1.

Zu vermieten

in Heppens zum 1. Mai cr. oder später eine schön gelegene **Familien-Wohnung** mit sämmtlichem Zubehör und über 3000 \square -Meter großem Garten. Miethspreis 1000 Mark.

G. J. Arnoldt.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung-** Pösch, Marktstr. 32.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Oberwohnung,** bestehend aus vier Räumen nebst großem Keller. **Gerh. Müller,** Ecke der Grenz- u. Börsenstr.

Ein Stall

ist billig zu verkaufen. **Knoopsstraße 11.**

Zu verkaufen

versch. **Möbel u. Hausgeräthe.** Wo sagt die Exp. d. Bl.

Lampenschirm

in den neuesten Facons sowie in allen Größen empfehle zu billigen Preisen.

Johann Focken, Noontstr. 109. **Mathes Esch**

Billig zu verkaufen

eine Partie noch gute, getragene **Offizier-Röcke,** sowie **Marine-Artillerie, Pionier- u. Civil-Kleidungsstücke,** auch **feine Damen-Costüme.**

C. Foerster, Kronprinzenstr. 13.

Militär- Handschuhe.

Ich kaufe einen großen Posten prima weiße waschb. Handschuhe und empfehle dieselben das halbe Duzend für 8,50 Mark, das ganze Duzend für 16,50 Mark.

Friedrich Hoting,
Oldenburgerstr. 14, Ecke d. Roonstr.

Die früher für uns in **Wilhelmshaven** beschäftigt gewesenen, seit einiger Zeit aber entlassenen Dachdeckerellen

Ernst Gärtner

und **Richard Schultze** waren weder befugt, Dachdeckerarbeiten selbstständig und ohne besondere Genehmigung zu übernehmen, noch auch Rechnungen auszustellen und am allerwenigsten Rechnungsbeträge einzukassieren.

Wir bitten daher alle Diejenigen, für welche die Genannten gearbeitet haben, dies unter gefälliger Angabe der Rechnungsbeträge und der etwa darauf geleisteten Zahlungen **unserem dortigen Vertreter, Herrn Richard Berg**

anzumelden, sowie die noch schuldbenden Beträge ausschließlich an diesen Herrn zu zahlen.

Albert Damke & Co.
Berlin NW.

Gummischuhe

in allen Nummern vorrätig, auch werden dieselben reparirt bei

J. G. Gehrels.

Streichfertige

Oelfarben,

troch. Farben, Lacke, Beizen, Pinsel und Deckenbürsten

in allergrößter Auswahl, sowie sämtliche Utensilien zur Malerei zu äußerst billigen Preisen.

Carl Bamberger,
Special-Geschäft in Farben u. Maler-Utensilien,
Wilhelmshaven,
Bismarckstraße Nr. 25.

Sieben erschien in meinem Verlage:

Zum Gedächtniß
S. M. des hochseligen
Kaisers Wilhelm
Drei Predigten,

gehalten
am 11., 16. und 22. März 1888
in der

Marine-Garnisonkirche
zu
Wilhelmshaven,

von
Goedel,
Marinestationssparrer.

Preis 50 Pfg.
Carl Lohse's
Buchhandlung,
Wilhelmshaven.

Lager

von

Ender Hülheringen

bei Herrn

Karl Griffel,

Wilhelmshaven,
welcher auf Anfrage zum Tagespreise abgibt.

J. Graepel jr.,
Emden.

Monogram-

Papier

in allen Buchstaben empfiehlt

Johann Focken,
Nothes Schloß 95.

Friedrich Hoting,

Manufactur-, Mode- und Weisswaaren-geschäft,

Oldenburgerstr. 14, Wilhelmshaven, Ecke d. Roonstr.

Nur reelle Waare bei möglichst billigen Preisen.

Fertige Betten,

bestehend aus **Deckbett, Unterbett und Kissen**, aus nur guten garantirt federdichten Zuletts mit reinen staub- und geruchsfreien Bettfedern und Daunen gefüllt,

zu **24 Mark.**

Bessere zu 25—30 Mk., 36—45 Mk., 50—60 Mk., 65—75 Mk.
80—100 Mk., 120—140 Mk., 150—200 Mk.

Einzelne Kissen von 2 Mk. an, **einzelne Deckbetten** von 12 Mk. an, **einzelne Unterbetten** von 9 Mk. an.

Bettcöper, garantirt federdicht, Meter 75 Pf. und theurer.

Bettfedern und Daunen

in größter Auswahl.

Jeder Abnehmer eines fertigen Bettes hat selbst die Zuletts u. Federn, welche zur Verwendung kommen sollen, zu bestimmen.

Abgepasste Teppiche

in **Germania, Tournay-Velvet, Brüssel, Plüsch** etc. verschiedener Größen zu äußerst billigen Preisen.

Ich erhielt wieder mehrere Sendungen der neuesten

Regen-Mäntel,
Promenaden-Mäntel
und

couleurte Jackets.

Ebenfalls ist mein Lager in

Sommer-Mänteln

jetzt mit allen Neuheiten der Saison versehen.

M. Philipson.

Durch Verlegung meines

Confections-Lagers

in meine erste Etage

ist es mir möglich geworden, dasselbe bedeutend weiter auszudehnen.

Ich mache daher auf meine große Auswahl neuester

Regen-Mäntel, Mantelets, Pichus
und **Jaquets**

für **Damen und Kinder** aufmerksam, und verkaufe dieselben zu äußerst billigen Preisen. Täglich Eingang von neuesten Sachen.

Roonstraße 103. H. A. Kieckler.

Zum Antritt des neuen Schuljahres empfehle

sämmtliche Schul-Utensilien,

als
Schulbücher für die Mittel- und Volksschule,
Schreibhefte in allen Liniaturen, per Dkd. 90 Pf. und billiger,
Wolf's patentirte Bücherträger mit und ohne Trageriemem zum Original-Preise,

Schiefertafel, einfache und Klapptafel,
Federkasten in großer Auswahl,
Federhalter, **Blleistifte**, **Lineale**, **Transporteure** u. s. w.

und bitte ich bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
Achtungsvoll

Johann Focken,

Nothes Schloß. — Roonstr. 109.

Noch vorhandene **Schultornister** und **Mädchen-Schultaschen** verkaufe, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis. D. D.

Ein möbl. Zimmer

in der Nähe der Roonstraße auf sofort zu miethen gesucht. Offerten unter A. 99 an die Exp. d. Bl.

Gutes Logis

für 2 junge Leute.
Mittelstraße Nr. 3.

Zu verkaufen

eine **Kochmaschine.**
Neubremen, Grenzstr. 4.
Carl Schiller.

Eine junge, neumilchende

Ziege

zu verkaufen. Roonstr. 114.

Cigarren.

Zilla	per Mille	45,00	Mark.
El Erro	"	45,00	"
Plantar	"	47,50	"
La Integradad	"	47,50	"
Maroffo	"	50,00	"
Zarantella	"	52,50	"

empfehl

Joh. Freese.

Für Gartenfreunde!
Grottensteine,
Grottenbauten.

O. Zimmermann, Greussen i. Th.
herzoglich sächs. Hoflieferant.
Illustrirte Kataloge gratis u. franco.
Vertreter für dort und Um-gegend gesucht.

la. gr. türk. Pflaumen 80/85

à Pfd. 20 Pf.,
5 1/2 Pfund für 1 Mk.

empfehl

H. Begemann,
Bant.

Empfehle:

Steyer. Kapaunen,
" **Boullarden,**
Landpoullarden,
Hamb. Küken,
Puten,
Gänse,
Schneehühner,
Hühner.

Ferner:
Fr. Bander,
" **Hecht.**

Ludw. Janssen.

Empfehle meine

Bettfedern u. Daunen

in bekannter Güte.
H. A. Kieckler,
Roonstraße 103.

Die billigen

Glacé-Handschuhe

sind wieder in größter Auswahl vorrätig. 3knöpfige Mk. 1.30, 4knöpfige Mk. 1.35 und 1.40. Für Herren mit Patentverschluß 1.50 und 1.75 Mk. — Bestellungen auf einzelne Paare und zu ermäßigten Preisen auf ganze Duzend nach auswärts werden prompt erbetigt und nicht Passendes gern zurückgenommen.

Friedrich Hoting,
Oldenburgerstr. 14, Ecke der Roonstr.

Maler- u. Maurer-Farben

in allen Sorten, sowie in Del geriebene **streichfertige Farben,** Firnisse, Lacke, Siccatis, Terpentinöl, Bronzen, Leim, Schellack, Blattgold, Bismut u. s. w. empfehle in besten Qualitäten zu billigen Preisen

Rich. Lehmann,
Wilhelmshaven u. Bant.

Sämmtliche

Pubartikel,

wie
garnirte und ungarvirte Hüte,
Brantkränze und Brantschleier,
sowie auch
Leichenkränze und Kranzhüte,
empfehle zu den billigsten Preisen

Frau Lipowczak,
Bant.

Casseler

Rippspeer

empfehl

J. Freese.

Herrschaftliche Wohnung.
Suche per 1. Juli und 1. August 2 herrschaftliche Wohnungen zum Preise von 1000 Mk. zu miethen.
J. B. Sengen.

Für Maler.

Alle Sorten Farben, Pinsel, Schablonen, Leitern und sonstiges Malergerath ist sehr billig zu verkaufen. Bismarckstraße 59.

Die Ueberwegung über **Platz 10 und 11 an der Victoriastr.** wird hierdurch unterfagt. Zuwiderhandeln werden sofort zur Anzeige gebracht.

G. Hartmann.

Böncker's Tanzsalon.
Roonstr. 6.

Heute Sonntag:

öffentl. Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

H. Böncker.

Empfehle meine

Regelbahn

zur gefl. fleißigen Benutzung.

Gastw. Siems, Sedan.

Beste und billigste Bezugsquelle!

Das Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 9 Pfund)

neue Bettfedern für 0,60 Pfg. pr. Pfd.
bessere Sorte " 1,20 " "
Halbdaunen " 1,50 " "
prima Halbdaunen 1,80 " "
reine Daunen nur 2,50 " "

Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Inlette zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett u. Pfuhl garantirt federdicht, fertig genäht, nur 14 Mk.

Bettfedern das Pfund zu 60 Pfg., Mk. 1,—, Mk. 1,25,
Halbdaunen das Pfund zu Mk. 1,60, Mk. 2,—, Mk. 2,40,
Reine Daunen das Pfund zu Mk. 2,50, 3,25, 4,25,

sämmtlich staubfrei und garantirt neu, versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund

das **Bettfedern-Lager**
Juchenheim & Co.,
Vlotho a. d. Weser.

Umtausch nichtgefallender Waaren gestattet. Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.

zu Ober- u. Unterbett, Kissen und Pfuhl garantirt federdicht, Mk. 11, 14, 16, 18 und 21.

Specialarzt **Berlin,**
Dr. Meyer Kronenstrasse Nr. 36, 3 Tr.

heilt Syphilis und **Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh.** n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12—2, 6—7; Sonntags v. 12—2. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschrieben.

In dem, dem Herrn Rentmeister **Greiff** gebrüngen Hause habe ich die

Hauptwohnung

mit **Stallung und Gärten** noch auf **Wai** zu vermieten.
C. F. Verlaae, Neuende.

Preis-Abichlag.

Die rühmlichst bekannten, zuletzt noch mit der silbernen Medaille in Amsterdam 1887 prämiirten

gebr. Java-Kaffees

von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Antwerpen,

sind von jetzt ab zu den ermäßigten Preisen

Ia. Qualität à Mk. 1,70
IIa. " " à Mk. 1,60
gut gebr. S. aush.-Kaffee à Mk. 1,50

per Pfund
zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks**, alleinige Niederlage für **Wilhelmshaven.**

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Oberwohnung,**
4 Räume.
Sedan 34. **G. Oldenburg.**

Eine geübte

Putzmacherin
findet sofort **Beschäftigung.**
Marie Jürgens, Bismarckstr. 59.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Heute Sonntag:
GROSSES CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
F. Wöhlbier. Hochachtungsvoll F. v. Strom.

**Kunst- und Handels-
Gärtnerei,**
Gemüse- und Samen-Handlung
von
E. Marxen,
Commissions-Garten.

Ausführung von Gartenanlagen und Instandhaltung derselben.
Offrire Obstbäume in vorzüglichster Waare und für dieses
Klima besonders geeignet.
Bouquets und Kränze in geschmackvoller Ausführung zu
billigen Preisen.
Blumen- und Gemüsesamen in bester keimfähiger Waare.
Prompte und reelle Bedienung zugesichert.
NB. Bestellungen jeder Art werden von Herrn Restaurateur
H. Tiesler, Neuhappenz, jederzeit entgegengenommen und mir
prompt überliefert. D. O.

**Frister & Rossmann's
Nähmaschinen**

 sind die besten Maschinen für Familiengebrauch und Gewerbe. Garantie für feinsten Stich, geräuschloser Gang, größte Dauerhaftigkeit, die wichtigsten reibenden Theile sind aus Stahl geschmiedet, nicht gegossen, neueste Verbesserungen, feinste und geschmackvollste Ausstattung. Abschlagszahlung gestattet, bei Barzahlung Rabatt.

Chr. Goergens,
Noonstraße 84a. Noonstraße 84a.
NB. Für die Arbeiten des Bekleidungsamtes empfehle besonders: Frister & Rossmann-Medium- sowie Phoenix-Ringschiffchen-Maschinen.

Zu sehr billigen aber festen Preisen empfiehlt ein

**großes komplettes Lager aller Art
Manufakturen, Weiß- u. Kurzwaaren,**
sowie
fertige Herren- und Knaben-Anzüge,
Damen- u. Kinder-Regenmäntel,
als auch
Arbeiter-Garderobe:
Hosen, Westen, Kittel, Blousen, Hemde etc. etc.
Bant am Marktplatz. **Georg Aden.**

Bettfedern u. Halbdauen
von Mk. 0,80—4,50 per Pfund.
Ganze Betten liefere innerhalb einiger Stunden fertig.
Große Damen-Regenpaletots von 6 Mk. an.
D. O.

Bei billigen Preisen größte Auswahl.
Reelle und aufmerksame Bedienung.

Ettablissement Wilhelmshöhe.
Inhaber: **C. A. Werner.**
Heute, Sonntag, den 8. April,
Große öffentliche Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Meine beiden Regelpbahnen sind eröffnet.
NB. Das Fährboot im Ems-Jade-Kanal vis-à-vis dem Werftfranken-
hause und der Wilhelmshöhe liegt jeden Tag zur gefälligen Ueberfahrt
bereit. D. O.

Hotel Burg Hohenzollern.
Heute Sonntag, den 8. April:
Große Tanz-Musik.
W. Borsum.

**Wwe. Winter's
Hôtel zum Banter Schlüssel,
Belfort.**
Heute Sonntag:
**Großer öffentlicher
BALL.**
Wwe. Winter.

Volksgarten, Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Germania-Halle.
Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
H. Vater, Neubremen.

Schützenhof Bant.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
Entree 50 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
Hierzu ladet höflichst ein
C. Zwingmann.


Mein Lager in Sonnenschirmen
will ich
zu Einkaufspreisen ausverkaufen,
da ich den Artikel nicht weiter führe.
M. Philipson.

Kinder-Frühjahrs- u. Regenmäntel
trafen soeben in großer Auswahl wieder ein und empfehle ich
dieselben zu sehr billigen Preisen.
Damen-Regenmäntel und Promenades
sind in größter Auswahl und zu bekannten billigen Preisen
vorrätzig.

Friedrich Hoting,
Oldenburgerstraße 14, Ecke der Noonstraße.
7 bis 8
tüchtige Malergehülften
erhalten sofort dauernde Arbeit bei
gutem Lohn.
Georg Henke, Dec.-Maler.

Gesucht auf sofort
tüchtige Maurer
gegen hohen Lohn.
Norderney, 5. April 1888.
R. D. Meyer, Victoriastr.

Theater in Wilhelmshaven
Kaisersaal.
Sonntag, den 8. April
Mannsbädt's reizende Operetten-
Mein Herzensfrik.
Große Operettenposse mit
Gesangs-Ensemble.
Montag:
Novitäten-Abend!
Schmerle's Geheimniß.
In Vorbereitung:
Der letzte Liebesbrief
Dugend-Billetts
Theater-Bureau.

Günther's Restaurant
Sonntag, 8. April
Concert
mit nachfolgendem
Ball
Anfang 4 Uhr,
wozu freundlichst einladet
J. Günther.
NB. Der Reinertrag wird
Besten der Ueberschwemmung
verwendet.

 **Krieger- u.
Kampfgenosse
Verein
Neuende.**
Bersammlung
am
Sonntag, den 8. d. M.
Abends 6 Uhr,
im Vereinslokal.
Um zahlreiche Theilnahme
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse
der
Zimmerer, Tischler und Holzarbeiter
Wilhelmshavens.
General-Bersammlung
am
Sonntag, den 15. April,
Nachmittags 3 Uhr,
in „Burg Hohenzollern.“
Tages-Ordnung:
1) Rechnungsablage.
2) Neuwahl eines Vorstandsvorsitzenden
und eines Fahnenträgers.
3) Verschiedenes.
Der Vorstand.

 **Freiwillige
Feuerwehr.**
Sonntag, den 8. April.
Morgens 7 1/2 Uhr:
Uebung i. M.
Das Kommando
Die Herren Brandmeister werden
gebeten, zu dieser Uebung zu
erscheinen.

Tischler-Gesangverein.
Sonntag, den 8. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,
General-Bersammlung.
Um das Erscheinen sämmtlicher
Mitglieder wird gebeten.
Der Vorstand.

Die Verlobung unserer Tochter
Auguste mit dem Kaiserlichen
Marine-Assistenzarzt I. Cl. Herr
Harry König
beehren wir uns ergebenst anzu-
zeigen.
Neuende, im April 1888.
Dr. Siegismund u. Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein
Auguste Siegismund
der ältesten Tochter des praktischen
Arztes **Dr. Siegismund** und
seiner Frau Gemahlin **Helene**
geb. **Luks** beehre ich mich er-
gebenst anzuzeigen.
Wilhelmshaven, im April 1888
Harry Koenig,
Marine-Assistenzarzt.

Dankagung.
Allen denen, welche unserm lieben
Sohn und Bruder
Theodor Post
das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte
gegeben, sprechen hierdurch ihren
gefühltsten Dank aus.
Neuende, 7. April 1888.
Dr. Post,
nebst Angehörigen.

Hierzu eine Beilage.